

Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration			6. Sitzungsprotokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag:	Sitzungsbeginn:	Sitzungsende:	Sitzungsort:
11.02.2016	14:35 Uhr	16:00 Uhr	Begegnungsstätte Haferkamp, Haferkamp 8, 28217 Bremen
Teilnehmer / innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Herr Möhle (Sprecher der Deputation)			

Herr Möhle eröffnet die Sitzung der Deputation, begrüßt deren Mitglieder, Sachverständige, Gäste sowie Frau Senatsbaudirektorin Prof. Reuther, die zum Tagesordnungspunkt „Sofortprogramm Wohnungsbau“ zur städtischen Sitzung eingeladen wurde.

Da Frau Senatsbaudirektorin Prof. Reuther gebeten wurde, auch an der parallel stattfindenden Sitzung der Deputation für Bau teilzunehmen, bittet Herr Möhle darum, das Thema vor Eintritt in die Tagesordnung der staatlichen Sitzung zu behandeln.

Frau Senatsbaudirektorin Reuther stellt eine Präsentation zum Sofortbauprogramm Wohnungsbau in Bremen vor.

Hinweis der Verwaltung: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im Anschluss findet eine intensive Diskussion statt, an der sich Herr Möhle (SPD), Frau Ahrens (CDU), Frau Grönert (CDU), Frau Krümpfer (SPD), Herr Tuncel (Die Linke) und Herr Schröter (soz.erf.Dritter) beteiligen.

Herr Möhle bedankt sich bei Frau Senatsbaudirektorin Prof. Reuther für die sehr informative Präsentation zum Sofortbauprogramm Wohnungsbau und die Beantwortung der Fragen der Deputierten. Da aber nicht alle Fragen beantwortet werden konnten, soll es einen Folgetermin zu dem Thema geben.

Frau Hofrichter (Leitung DRK-Begegnungsstätte Haferkamp) stellt die Begegnungsstätte Haferkamp und deren Arbeit vor.

#### **Folgende Tagesordnung wird genehmigt:**

1. Protokoll über die Sitzung am 14.01.2016
2. Flüchtlingsunterbringung  
**(Mündlicher Bericht)**
3. Verschiedenes

#### **TOP 1: Protokoll über die Sitzung am 14.01.2016**

Herr Tuncel (Die Linke) kritisiert im Namen seiner Fraktion, dass ihm das Protokoll zu kurz sei. Die Teilnehmer der Deputation würden sich nicht wiederfinden.

Herr Möhle weist darauf hin, dass ein Beschlussprotokoll geführt wird.

#### **Beschluss**

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration genehmigt das Protokoll mit der Änderung über die Sitzung am 14.01.2016.

**TOP 2: Flüchtlingsunterbringung  
(Mündlicher Bericht)**

Die Verwaltung berichtet wie folgt:

Zugänge für das Land Bremen im Januar 2016: 858 Personen, im Vergleich Januar 2015: 334 Personen

Bis zum 08.02.2015: 212 Personen im Februar.

Die Zugangszahlen gehen momentan zurück. Im Vergleich zum Vorjahr stellen uns diese Zugangszahlen aber weiter vor Herausforderungen. Zudem streben wir an, die Turnhallen im Frühjahr nach und nach aufzulösen. Dazu benötigen wir neue Unterkünfte. Die Marie-Mindermann-Str. wurde am 09.02.2016 noch einmal dem Beirat Obervieland vorgestellt, zum Vulkan-Gebäude wird es eine Informationsveranstaltung am 17.02 geben und zur Unterkunft beim Ellener Hof findet eine Bürgerversammlung am 22.02.2016 statt.

Auch bei den unbegleitet minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern (umA) ist ein Rückgang zu beobachten: Im Januar 2016 gab es 191 Zugänge, im Vergleich Dezember 2015: 284 Zugänge.

Seit dem 1. November 2015 erfolgt die Umverteilung und 383 umA konnten umverteilt werden.

Durch Familienzusammenführung bleiben 12 umA in Bremen.

Frau Senatorin Stahmann merkt an, dass damit begonnen wurde, Turnhallen nach dem Auszug der Flüchtlinge wieder herzurichten. Sie bedankt sich bei den Sportvereinen und den Schulen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Frau Senatorin Stahmann berichtet, dass nach einem Termin gesucht wird, an dem die Deputierten eine neue Einrichtung vor Inbetriebnahme besichtigen können.

Frau Grönert (CDU) fragt, warum die Vorlage „Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher – Ressortübergreifende Handlungsbedarfe zur Umsetzung der gesetzlichen Verteilerverfahren“, beraten in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.02.2016, nicht auch in der Deputation behandelt wird.

Frau Senatorin Stahmann sagt zu, dass die Vorlage an die Mitglieder der Deputation verschickt wird.

Frau Grönert (CDU) fragt nach den Gesundheitsuntersuchungen für unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer.

Herr Möhle teilt mit, dass hier die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz zuständig ist.

Auf die Frage von Frau Kohlrausch (FDP), wie lange Familien in Zelten und Hallen leben müssen, antwortet Frau Stahmann, dass die Senatorin für Finanzen 300 Stellen ausgeschrieben hat, um die Flut von Asylanträgen beim Bundesamt für Ausländer und Migration (BAMF) zu bewältigen.

Mit der Senatorin für Kinder und Bildung ist eine Arbeitsgruppe für Kinderbetreuung und Schulplätze gegründet worden. Das Stadtamt soll auch mit einbezogen werden.

Frau Dogan (Bündnis 90/Die Grünen) bittet, zu den Themen

- Flüchtlingsunterbringung in Bremerhaven
- Sachstand zur Beschulung und Kindertagesbetreuung in Bremen und Bremerhaven sowie
- Herausforderung durch Zuwanderer aus Osteuropa in Bremen und Bremerhaven

schriftlich zu berichten.

Herr Möhle sagt zu, dass eine Berichterstattung eventuell als Anlage zum Protokoll erfolgt.

### Beschluss

Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den mündlichen Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

### TOP 3: Verschiedenes

- Energiesperren  
Frau Markmann-Breuer (SPD) bitte auch um die Zahlen für Bremerhaven zu einer der nächsten Sitzungen.  
Die Verwaltung sagt zu, dass die Zahlen nachgeliefert werden.

\_\_\_\_\_  
Sprecher

\_\_\_\_\_  
Protokollführerin

### Anlage:

- Präsentation „Sofortprogramm Wohnungsbau“

# Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 11.02.2016	Sitzungsort: Begegnungsstätte Haferkamp, Haferkamp 8, 28217 Bremen
--	------------------------	--

## ANWESENHEITSLISTE

Beginn der Sitzung: 14:35

Ende der Sitzung: 16:00

### Mitglieder der staatlichen Deputation für Soziales, Jugend und Integration

Vertreter/in des Senats	Unterschrift
Senatorin Anja Stahmann	<i>Anja Stahmann</i>
Staatsrat Jan Fries	- E -

Vertreter/in der Bremischen Bürgerschaft	Unterschrift
Dr. Buhlert, Magnus (MdBB) FDP <i>Julie Kohlmeier</i>	<i>J. Kohlmeier</i>
Dogan, Sülmez (MdBB) B'90/Die Grünen	<i>S. Dogan</i>
Dumas, Hela (Dep.) CDU <i>Lothar Sanders</i>	<i>L. Sanders</i>
Erlanson, Peter (MdBB) Die Linke <i>Cindy Tancel</i>	<i>P. Erlanson</i>
Grönert, Sigrid (MdBB) CDU	<i>S. Grönert</i>
Lürßen, Helga (Dep.) CDU	<i>Helga Lürßen</i>
Markmann-Breuer, Sabine (Dep.) SPD	<i>S. Markmann</i>
Möhle, Klaus (MdBB) SPD <i>- Sprecher -</i>	<i>Klaus Möhle</i>
Öztürk, Patrick (MdBB) SPD <i>Kämpfe, Peter</i>	<i>P. Öztürk</i>
Tuchel, Valentina (MdBB) SPD	<i>V. Tuchel</i>
Wendland, Susanne (MdBB) B'90/Die Grünen <i>- stellvert. Sprecherin - Wilko Zicht</i>	<i>Wendland</i>

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 11.02.2016	Sitzungsort: Begegnungsstätte Haferkamp, Haferkamp 8, 28217 Bremen
--	------------------------	--

Vertreter/innen der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen Integration und Sport

Name	Name
Dr. David Lütkeßen	
Harald Homborn	
Kristin Kreuz	
Carst 58-d28	
H. Rose	
<del>Udo</del>	
K. Bruns	
U. Lind	

Gäste, Sachverständige und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Jordan Bogner	Sturmer Hof / Akropolis
Armin Thiel	Schneidersleiter
Wolfgang Luz	Paritätischer Bremen
Mrs Klauke	Sub AG Theodor-Heuss-Allee 20 28215 Bremen
Kläncke Körner	ecolo
Jens e. Schröder	soz. erf. dir. Th. / c/o der paritätische
Inge Grafe-Haefl	11

Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 11.02.2016	Haferkamp, Haferkamp 8, 28217 Bremen
--	------------------------	--------------------------------------

Gäste, Sachverständige und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Zenke Jochimsen	Bauhämmer OM Frauen
Fra Feyke	Rechenbach 127-Bremen
K. Babel	STFIS
Barbel Reinicke	ZGF
Marianne Trübsch	AGSD Auswertungsgesellschaft
Esther Binnes	Fachentrum Schuldenberatung
Koll Inmann	Mitgliedsverein Bremerinnen e.V.
Ina Lehmann	Redaktion wses Report
Marlene Pöschke	Ev. FriedeGemeinde Speicher Arbeitkreis Bremerinnen
Christa-H. Brämsmann	Mittelpunkt e.V. Tenever e.V.
Stephan Hagemann	Nachbarschaft Bukingsfeld
Silke Mehlhans	1
Susanne Sais	Bürgerhaushalt Bremer
Ulrich Schürch	Bürgerhaushalt Bremer
Julia Völl	Josceus Bremer
Diagmet Bremer	u



**Bremer Bündnis für Wohnen**  
**6. Sitzung am 02. Dezember 2015**

**Sofortprogramm Wohnungsbau  
und Statusbericht**

SUBV – Fachbereich Bau und Stadtentwicklung – SBDin, Prof. Dr. Iris Reuther

---



# Grundlagen und Ziele des Bündnisses für Wohnen



# Bündnis für Wohnen

- Grundlagen:
  - Koalitionsvereinbarungen für die 18. und 19. Legislaturperiode
- Gremien
  - Sitzungen des Plenums:
    1. 08.10.2012
    2. 21.02.2013
    3. 10.09.2013
    4. 23.06.2014
    5. 23.02.2015
    6. 02.12.2015
  - Arbeitsgruppen
  - Fachgespräche
- Baudeputation zu Sozialwohnungsquote und Wohnungsnotfällen:  
04.03.2013
- Senat: Beschluss der Zwischenergebnisse am 24.09.2013



# Bündnis für Wohnen

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr



**Ziele** (= vom Senat am 24.09.2013 beschlossene Zwischenergebnisse)

1. Bautätigkeit fördern - ein gedeihliches **Klima für Wohnungsbau** schaffen
2. Bereitstellung geeigneter **Wohnbauflächen** in der Stadt Bremen  
(Verkauf städtischer Grundstücke, Baurecht, rd. 70 % Anteil  
Geschosswohnungsbau )
3. **Standards und Kosten**
4. **Bezahlbarer Wohnraum** für Haushalte mit kleinen + mittleren Einkommen  
(Sozialwohnungsquote von 25 % + besondere Berücksichtigung  
Wohnungsnotfällen)
5. **Wohnungsbestand und Quartiere** weiter entwickeln
6. **Modernisierung** des Wohnungsbestands - energetisch - demografisch
7. **Mietniveau** sichern – Mieterhöhungen verhindern
8. Besondere Handlungsanforderungen für **Bremerhaven**
9. Wohnungsmarkt - **Monitoring und Prognose** etablieren
10. Weitere **Zusammenarbeit** der Bündnis-Partner organisieren

# Nachfragepotenzial und aktueller Bedarf



# GEWOS-Gutachten

## Wohnungsmarktprognose / Nachfragepotenzial bis 2030

(noch ohne erhöhte Flüchtlingszahlen)

### Obere Variante

Anstieg der Haushaltszahl 2012 bis 2030:	7.600 WE
Wohnungsabgänge 2012 bis 2030:	10.300 WE
<b>Nachfragepotenzial 2012 bis 2020:</b>	<b>12.700 WE</b> <b>rd. 1.400 WE p.a.</b>
<b>Nachfragepotenzial 2012 bis 2025:</b>	<b>15.300 WE</b> <b>rd. 1.100 WE p.a.</b>
<b>Nachfragepotenzial 2012 bis 2030:</b>	<b>19.000 WE</b> <b>rd. 1.000 WE p.a.</b>
Durchschnittliche Haushaltsgröße 2012	2,0 Personen



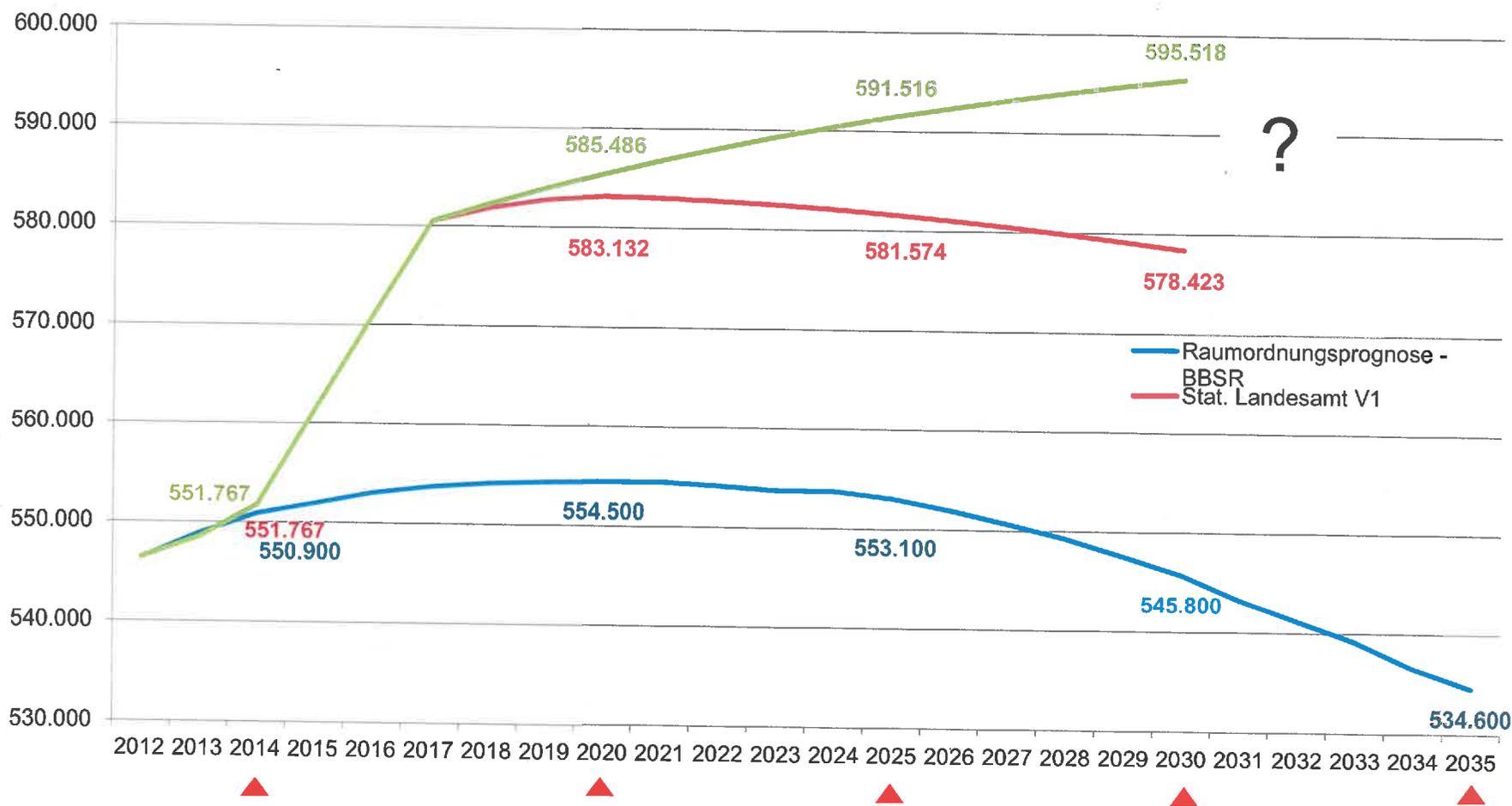
# Prognosen

## Raumordnungsprognose BBSR (Raumordnungsregion 401 Bremen) Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamts

Beide Varianten des Statistischen Landesamts: 2015 bis 2017 jährlichen Zuwanderung von 10.000 Flüchtlingen (Stadt Bremen).

Variante 1 des Statistischen Landesamts: ab 2018 Zuzugszahlen lt. Durchschnitt der Jahre 2009-2013

Variante 2 des Statistischen Landesamts: zusätzlich 1.600 Auslandszuzüge



## Flüchtlingszuwanderung in Bremen

Es gibt zurzeit keine belastbaren Prognosen. Bis auf weiteres werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- **Flüchtlinge/Zuwanderer 2015-2017 insgesamt 27.000**  
(2015: 7.000 in ÜWH; 2016 /2017 jeweils 10.000 Personen)
- **Nicht eingerechnet: unbegleitete minderjährige Ausländer**  
(geschätzt: 4.000 bis 2017, davon 2.000 wohnungsmarktrelevant )
- **Haushaltsgröße: durchschnittlich 3 Personen**
- **Rückkehr/Abwanderung und Familiennachzug derzeit nicht präzise zu ermitteln**

„Wir müssen auf Sicht fahren!“

# Geplantes Sofortprogramm Wohnungsbau des Bremer Senats



Das Sofortprogramm Wohnen stützt sich auf **zwei Komponenten**

- Intensivierung des **Wohnungsbaus: 2.000 WE**
  - Adressaten: vorrangig Wohnungswirtschaft
- **Wohn-Modulbauten/Serielles Bauen/Holzständerbauweise:**  
bis zu **3.500 Plätze/WE**
  - Pilotprojekte geplant (Hans-Hackmack-Straße, Dietrich-Wilkens-Straße
  - weitere Standorte, Potenziale und Prüfbereiche laut FNP werden geprüft



# Beschleunigung und Vereinfachung der Verfahren

- ✓ Freistellung, vereinfachtes Verfahren bei Baugenehmigungen
- ✓ Anwendung der Regelungen des Bundes
  
- Standards
- Serieller Wohnungsbau
- Konzeptausschreibungen



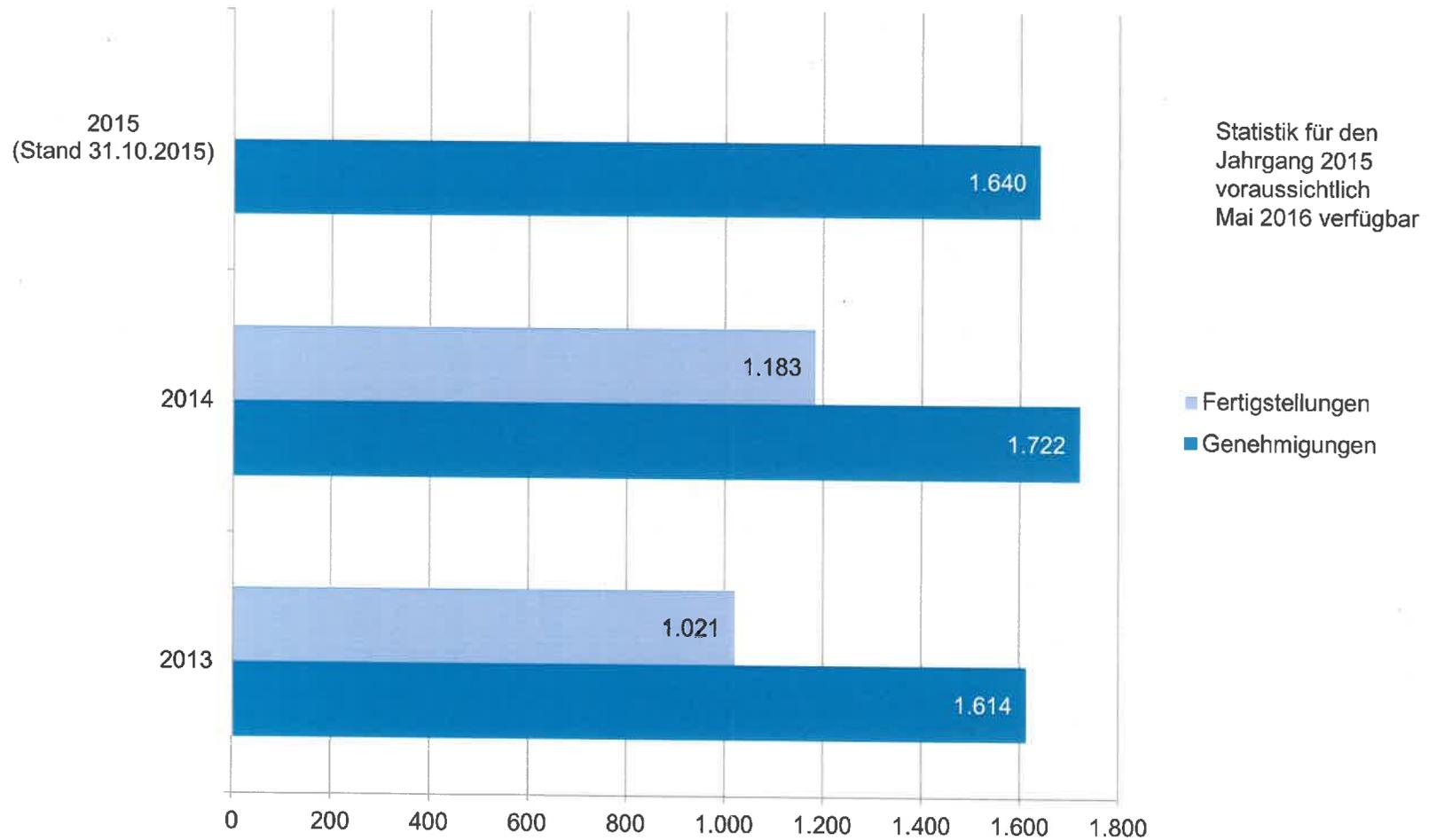
- Stadtdialog „Studentische Projekte im Wohnungsbau“  
Fachexkursion/Bustour „Gebautes und Geplantes in Bremen“
- Fortsetzung der Fachgespräche/Fachtagungen,
  - bisher: energetische Standards, zukunftsfähige Grundrisse, Quartiere
  - Vorschlag:  
„Seriell Bauen/Modulbauten/Holzständerbauweise“
- 7. Sitzung des Bündnisplenums „Erster Bericht STEP Wohnen“
- Stadtdialog „Bündnis für Wohnen“



# Wohnungsbau, Wohnraumförderung, Flächenpotenzial

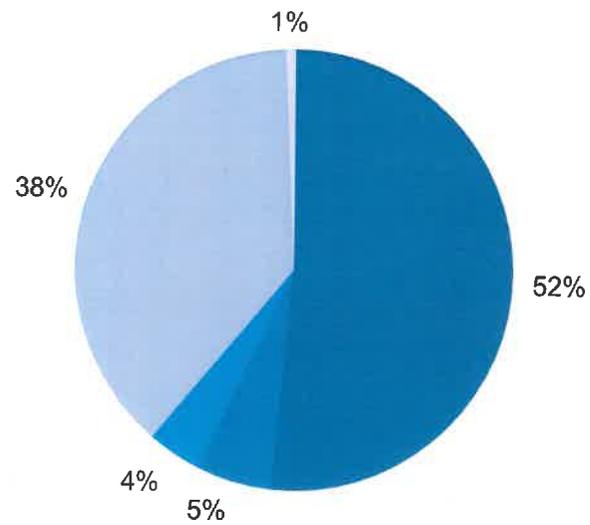


## Baugenehmigungen, Baufertigstellungen

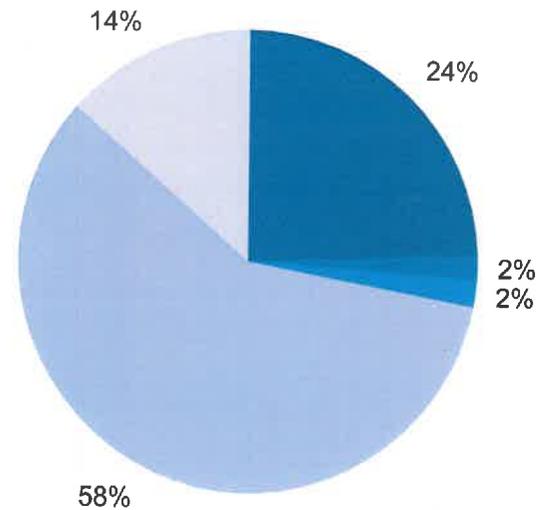


## Fertigstellung neuer Wohnungen, Anteile nach Haustyp

2005



2014



- Wohnungen in Gebäuden mit 1 Wohnung
- Wohnungen in Gebäuden mit 2 Wohnung
- Wohnungen in Gebäuden mit 3 bis 6 Wohnung
- Wohnungen in Gebäuden mit 7 und mehr Wohnungen
- Wohnungen in Wohnheimen



## Wohnraumförderungsprogramme im Bündnis für Wohnen

- 1. WRP: Senat 28.08.2012:
  - Darlehensvolumen von 39,2 Mio.€ für das Land Bremen
- 2. WRP: Senat 24.02.2015:
  - Darlehensvolumen von 40 Mio.€ für das Land Bremen
- 3. WRP in Vorbereitung

Die beiden beschlossenen Programme ermöglichen den Neubau bzw. die Modernisierung von insg. jeweils 650 bis 700 Wohnungen im Land Bremen.

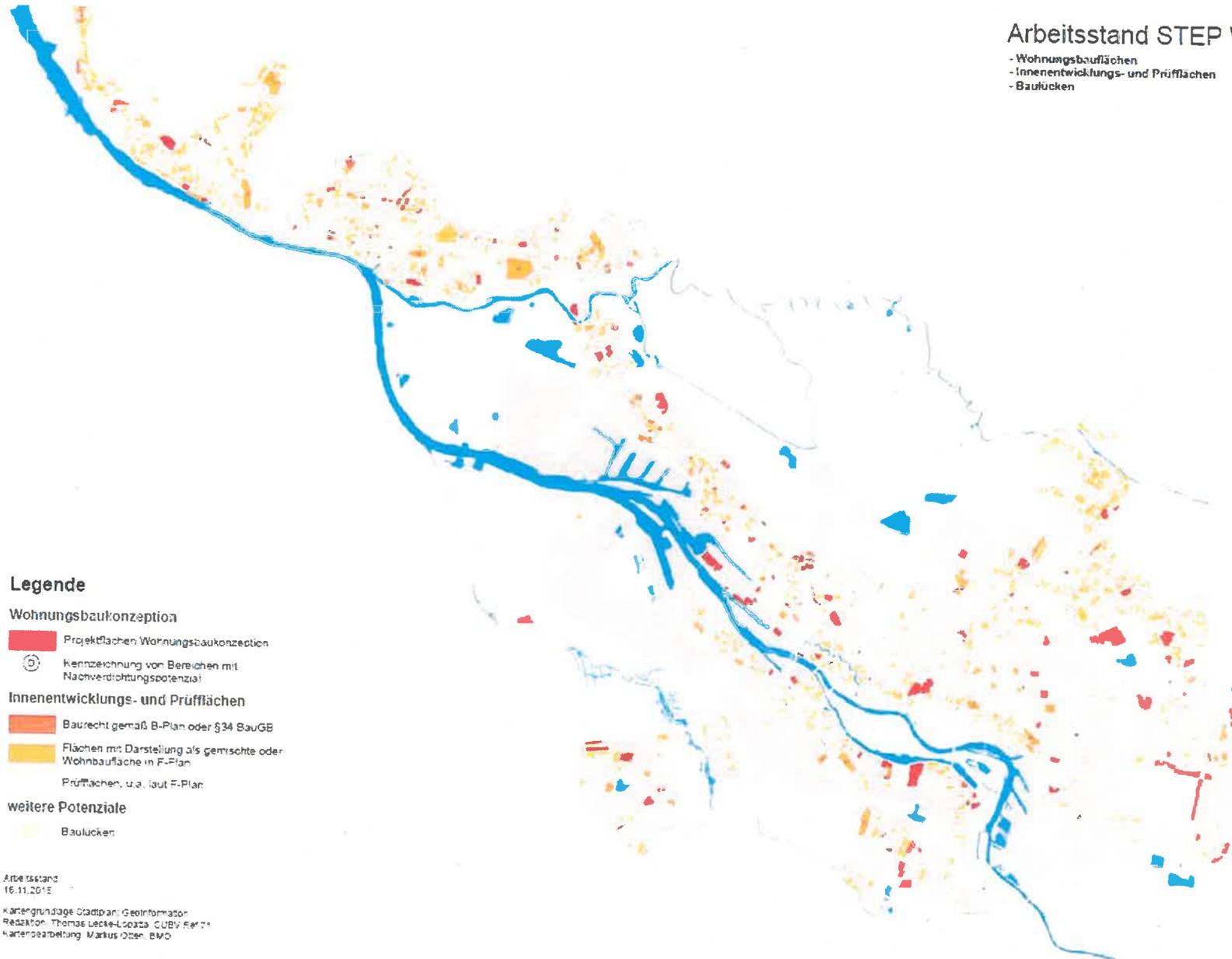
# Flächenpotenzial für 18.000 WE bis 2020

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen

## Arbeitsstand STEP Wohnen

- Wohnungsbauflächen
- Innenentwicklungs- und Prüfflächen
- Baulücken



# Standorte, Projekte, Planungen

Stand Dezember 2015



# Pilotprojekt Marcuskaje / Überseestadt

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



- 252 neue Wohnungen, davon ca. 145 Sozialwohnungen
- Realisierung durch Justus Grosse mit der Gewoba
- 1. BA: Haus 1, freifinanzierte 54 Wohnungen, Haus 2, 84 Wohnungen, davon 79 gefördert
- 2. BA: Haus 3, 47 freifinanzierte Wohnungen; Haus 4, ca. 67 Sozialwohnungen
- 1. BA bezugsfertig im Februar 2016

# Pilotprojekte Büro- / Wohnpark Oberneuland

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



- ca. 210 neue WE, davon ca. 50 Sozialwohnungen
  - rd. 70 WE im ersten Bauabschnitt
  - im Bau, Realisierung durch BRIK GmbH & Co. KG
- Investor: BRIK



# Mühlenviertel, Horn

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

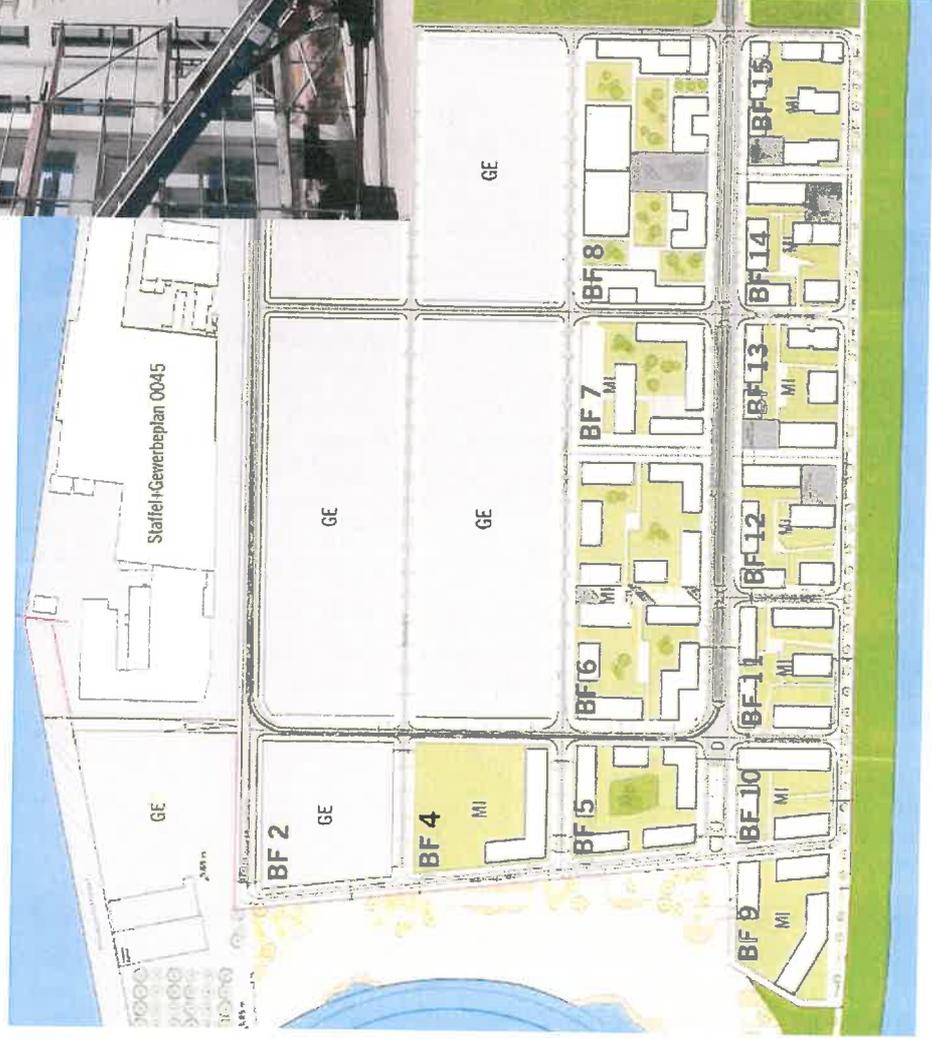
Freie  
Hansestadt  
Bremen



1. BA: bezugsfertig Anfang 2016
    - 109 Wohnungen, (24 Reihenhäuser, 85 Geschosswohnungen)
  2. BA: in Planung
    - 150 bis 170 Wohnungen (ca. 30 Reihenhäuser, 120 bis 140 Wohnungen im Geschoss)
- Investor: Domoplan



# Überseestadt -- Bereich Hafenkante --



# Überseestadt -- Wohnungsbauschwerpunkt Sofortprogramm --

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



# Überseestadt -- Übergangswohneinrichtung --

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



Architekten BDA Feldschnieders + Kister

# ungewöhnlich wohnen: Tarzan und Jane

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



Freiraumplan Stand Oktober 2014

## 5 x Ungewöhnlich Wohnen in Huchting

- Bauherr GEWOBA
- Grundrissvarianten
- 1. BA (Standort 1, Kötnerweide):
  - 15 Sozialwohnungen,
  - bezugsfertig November 2015



Stand Oktober 2015

# ungewöhnlich wohnen: „Bremer Punkt“

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



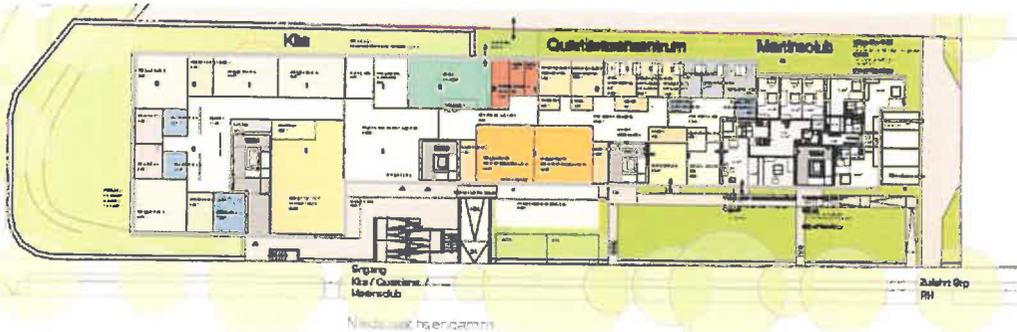
## 6 x Bremer Punkt

- Bauherr GEWOBA
- Neustadt/Gartenstadt Süd/Huchting
- Jeweils 8 Wohnungen
- bezugsfertig ab Mitte 2016

Stand Oktober 2015



# Cambrai-Dreieck / GEWOBA



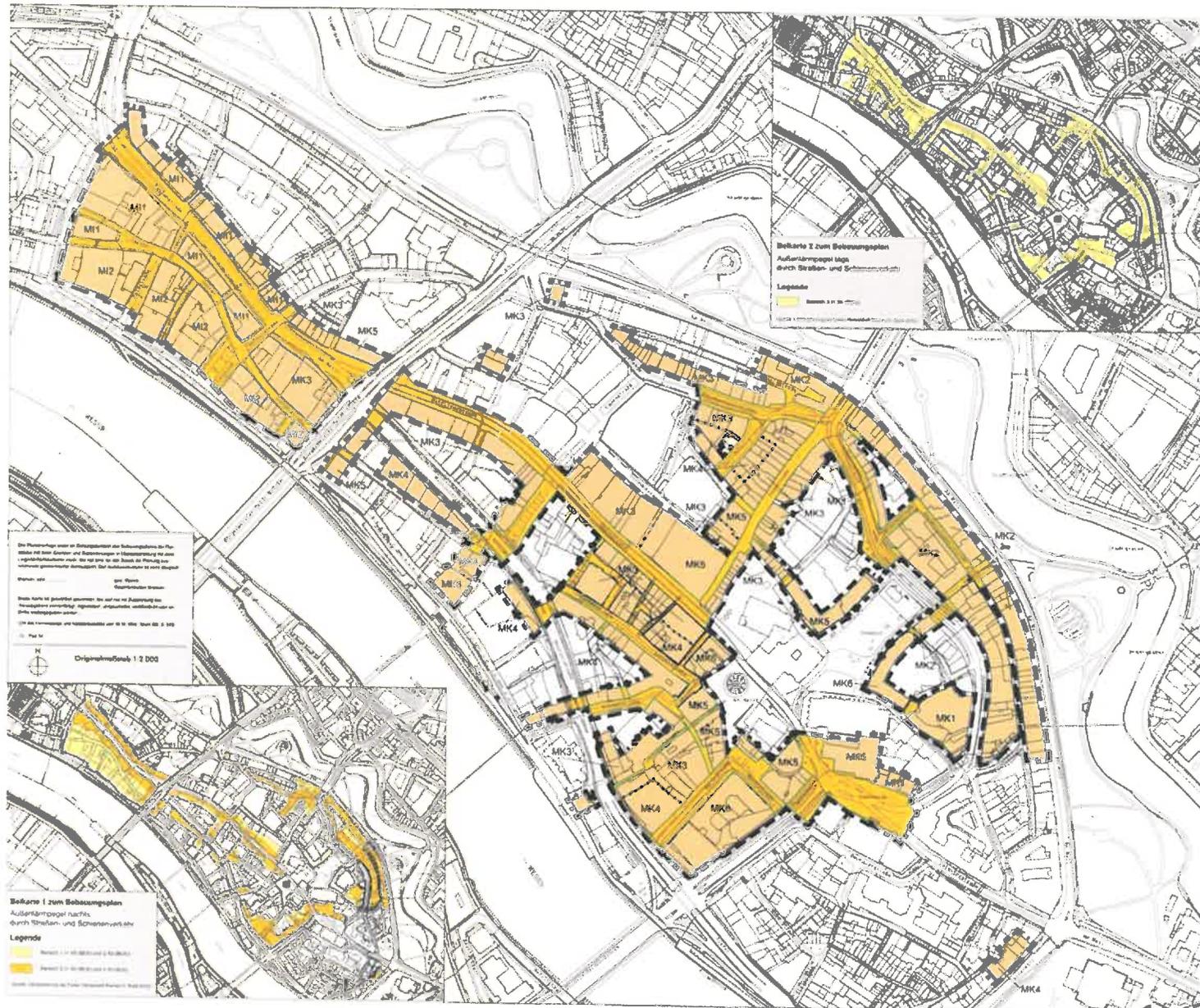
- 46 WE öffentlich gefördert
- KITA
- Quartierszentrum
- Martinsclub

Architekten LRW

# Wohnen in der Innenstadt, B-Plan 2440

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



# Projekt Vor Stephanitor

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



Perspektive Weserpromenade

Hilmes & Lamprecht

80 neue Wohnungen,  
davon 20 Sozial-Wohnungen (preiswerte 1-Zimmer-App.)

# Projekt Stadterrassen

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



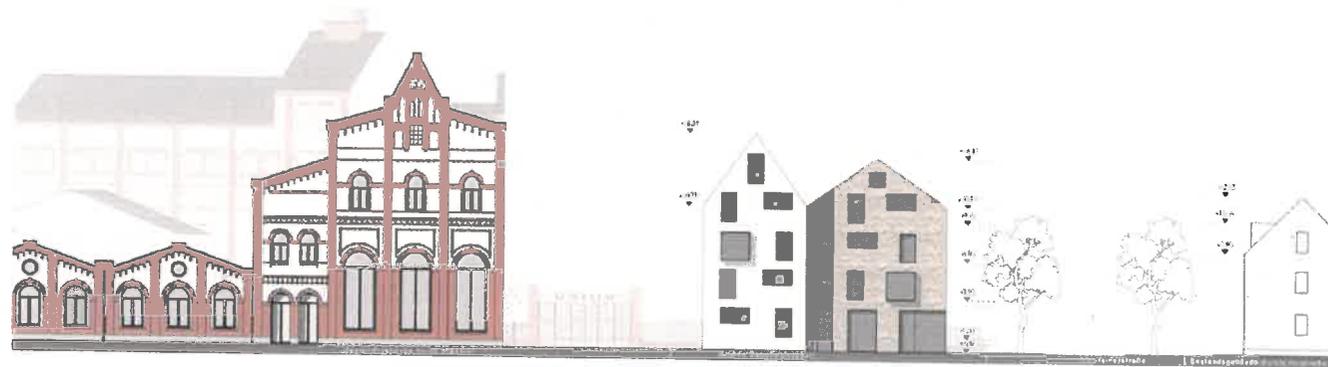
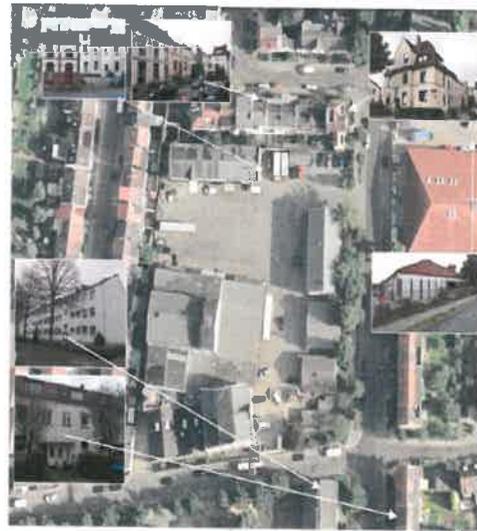
120 neue Wohnungen  
• bezugsfertig 2015  
Investor: Justus Grosse



# Union Brauerei Walle (mit Baugemeinschaft)

## Umnutzung / Neubau

- ca. 30 neue Wohnungen in Planung,
- davon ein Drittel Baugemeinschaft
- Investor:  
Kastens/a+i-bau



# Gartenstadt Werdersee

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



DeZwarteHond / urbane gestalt  
Planungsstand Oktober 2015

## 550- 570 WE

- ca. 320 Reihenhäuser und
- 250 WE im Geschosswohnungsbau

## Differenzierte Wohnungsangebote

- Haushalte mit mittleren Einkommen
- 25 % Sozialwohnungen (ca. 143 WE)
- Senioren, Familien, Baugruppen

## Differenzierte Gebäudehöhen

- zwei- bis dreigeschossige Reihenhäuser,
- drei- bis fünf- / siebengeschossige Mehrfamilienhäuser

## 70% der Bauflächen sind grün:

- Beschränkung der überbaubaren Grundstücksfläche
- Gemeinschaftliche Grünflächen
- Dach- und Fassadenbegrünungen

## 35% öffentliche Flächen

- Verknüpfung mit Friedhof Huckelriede,
- Wohnquartier Habenhausen
- und Wege zum Deich (Deichpark)

## Kita und Schule

- zweizügige Grundschule für ca. 130 Kinder
- (Cambrai,- Scharnhorstquartier und Gartenstadt), ca. 3.800 m<sup>2</sup> BGF
- KiTa avisiert

# Neues Hulsberg-Viertel

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



- **Gesamtfläche 13,6 ha**
  - private Flächen 10,6 ha
  - öff. Grün- und Freiflächen 2,2 ha (16%)
  - öff. Verkehrsfläche 0,8 ha (6%)
- BGF 1 gesamt inkl. Parken 180.000 m<sup>2</sup>
- **BGF 2 gesamt ohne Parken 140.000 m<sup>2</sup>**
- BGF 3 Bestandsgebäude 40.000 m<sup>2</sup>
- **Mischnutzung**  
Anteil Gewerbe an BGF 2 (ca. 25%)
- **ca. 1000 Wohneinheiten** (74 WE/ha)  
davon **25% Sozialwohnungen**
- Bereitstellung von Grundstücken für Baugemeinschaften
- Zukunftsweisendes Mobilitätskonzept



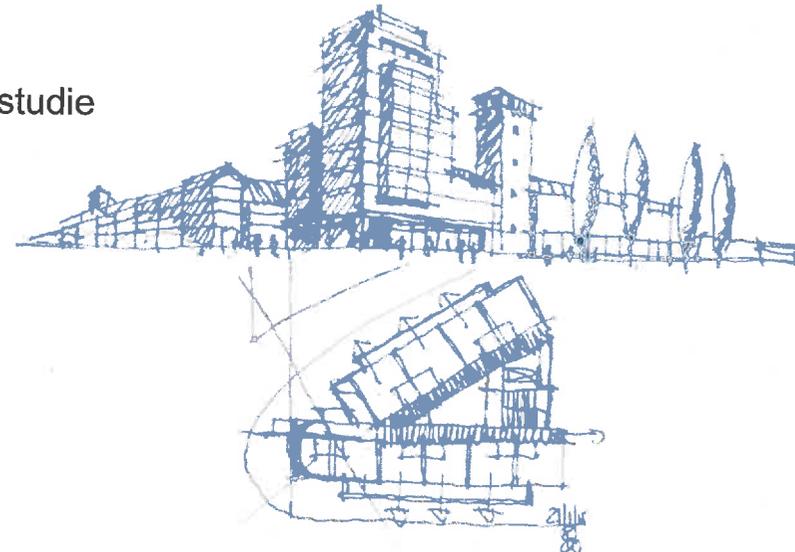
# Pilotprojekt: Hohentorsplatz - Studentisches Wohnen -



## Entwicklungsmöglichkeiten und Nutzungspotentialen:

- besondere städtebauliche Situation:
  - Lärmimmissionen Bundesstraße, Kreuzungspunkt, Feuerwache,
  - Grünanlagen,
- ca. ca. 60 Wohneinheiten:
  - förderfähige 1-Zimmer-Appartements,
  - kleinere Wohnungen für besondere Bedürfnisse (z.B. Mutter-Kind),
- EG: kleinteilige Laden/Gewerbeeinheiten
- Kooperationspartner: Hochschule Bremen

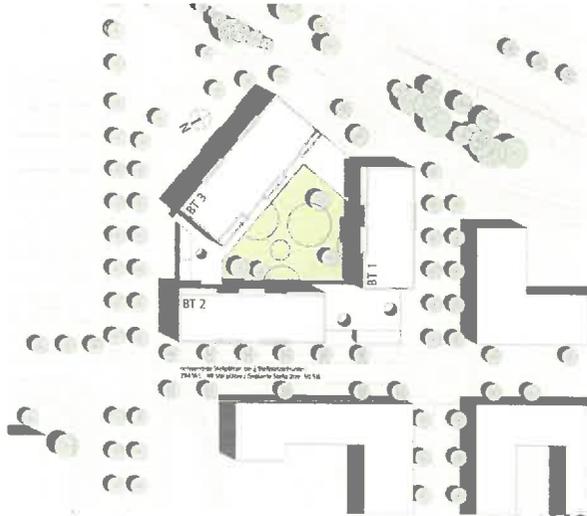
Machbarkeitsstudie  
SUBV



# Pilotprojekt: Emmy-Noether-Straße - Studentisches Wohnen -

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen



Büro Schulze/Pampus

- Erarbeitung mit Wissenschaftsressort und Studentenwerk
- Entwicklung von Baukörpervarianten und Bauabschnitten
- Ziel: Mischung aus Wohnheimplätzen (< 20 m<sup>2</sup>), kleineren Wohngruppen und 1-Zimmer-Appartments (25 m<sup>2</sup> bis 30 m<sup>2</sup>)
- Eigentum: Land Bremen, Kapazität: ca. 400 Plätze
- Gemischte Nutzung durch Studierende und Flüchtlinge/ Zuwanderer wird geprüft